

Geglückte Klimakooperation

Neckartailfinger Klimaanlage-Hersteller OPK spürt kaum etwas von der Wirtschaftskrise

NECKARTAILFINGEN. Seit fünf Jahren kooperiert der Neckartailfinger Klima- und Kältespezialist OPK AG nun mit dem Kompressorenhersteller Danfoss Turbocor. Und die Verbindung magnetgelagerter Verdichtertechnologie mit dem Erfindungsgeist der Neckartailfinger zieht immer weitere Kreise zugunsten von Umwelt und Stromsparen: Neuester Coup im Anlagenbereich ist ein neues Plattenwärmetauscher-System, das im Zusammenspiel mit intelligenter Steuerung von Kompressor und anderen Komponenten Energieeinsparungen von bis zu 50 Prozent gegenüber herkömmlichen Kälteanlagen erlaubt.

RALPH GRAVENSTEIN

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte am Dienstag die OPK Kälte- und Klimatechnik AG, was sich so tut in dem Unternehmen, das sich seit der Gründung 1986 im Neckartailfinger Industriegebiet Hägleskies etabliert hat. Und dazu hatten sich Vorstandsvorsitzender Ludwig Regner und Vorstand Erwin Ott kompetente Partner aus den USA mit an den Tisch geholt. So reiste nicht nur Uwe Seemann, Vertriebsvorstand, sowie Peter Bolliger, Europepräsentant des US-Partners Danfoss Turbocor, an, sondern auch Ron Conry, den OPK-Vorstandsvorsitzender Ludwig Regner ganz besonders begrüßte: Dessen Erfindung, der Turbocor-Kompressor steht schließlich im Zentrum des Erfolgs der OPK AG, wie spätere Ausführungen klar machten.

Denn die heute 36 Mitarbeiter des Unternehmens haben sich bereits seit 2004 intensiv mit der Technologie befasst, die diese

Kompressortechnologie ausmacht. Kern des Systems ist die Lagerung der Antriebswelle des Kompressors mittels Magneten – wie der Transrapid schwebt die Welle in einem Magnetfeld, so Ron Conry. Darum komme der Turbocor-Kompressor nicht nur ohne Öl als Schmiermittel aus und sei extrem leise, wie der Australier erläuterte, sondern er verbrauche auch erheblich weniger Energie: Es entstehe keinerlei Reibung, weshalb sich das Prinzip gerade in Teillastbereichen mit deutlich reduzierter Energieaufnahme auszeichne.

Wo etwa ein herkömmlicher Kompressor 10 Kilowatt benötige, um in Gang gesetzt zu werden, reichen bei Conrys Verdichter gerade einmal 50 Watt. Das überzeugt weltweit die Kunden, wie Uwe Seemann von Danfoss Turbocor erläuterte: So sei man trotz einer Produktion von 20 Prozent über dem eigentlichen Plan auf Monate ausverkauft.

Die OPK AG hat die Kernkomponente Verdichter, die in den USA von Partner Danfoss Turbocor hergestellt wird, mit einem optimierten System von Steuerungen und weiteren Kälteanlagenkomponenten ergänzt, um den Einsatz der ölfreien Kompressoren noch effizienter zu gestalten. „Mittels unserer Technologie ist es nun sogar möglich, eine Anlage notfalls aus einem fahrenden Fahrzeug heraus fernzuwarten“, wie OPK-Vorstand Erwin Ott erläuterte.

Abnehmer für solche Systeme des Unternehmens sind nicht nur renommierte Lebensmittelhersteller wie Granini, sondern auch Rechenzentren, die ihre Serverräume damit kühlen – und auch die Mitarbeiter des Landeskriminalamts Stuttgart behal-

ten dank einer OPK-Klimaanlage einen kühlen Kopf während der Büroarbeit.

Von der Konzeption über den Bau und die Installation bis hin zum Service reicht die Leistungspalette von OPK, wie Ott weiter ausführte. Dabei stehe neben der optimalen Konfiguration der Kältetechnik auch immer die Umwelt im Fokus: „Da, wo es Sinn ergibt, setzen wir deshalb auf die ölfreie Kompressorenteknik, die nicht nur Strom spart, sondern auch durch den Wegfall des Öls als Schmierstoff eine potenzielle Umweltgefahr ausklammert.“ Leistungsklassen von bis zu 3000 Kilowatt habe man so bereits realisiert.

Daneben werden weitere Komponenten und Verfahren in Eigenregie entwickelt, die zusätzliche Energieeinsparungen mit sich bringen und damit Betriebskosten für Kälteanlagen dauerhaft reduzieren. Eine davon ist die Thermozyphon-Freikühlung, die Ludwig Regner präsentierte und die bei ausreichend kühlen Umgebungstemperaturen auf den Einsatz eines Kompressors verzichtet, um die angestrebte Kühlung zu erreichen. Sobald die Außentemperatur niedrig genug sei, werde einfach der Kompressor überbrückt, thermodynamische Effekte im Kältemittelkreislauf sorgten dann selbstständig für Umwälzung und ausreichende Kühlung.

Immenses Wachstum mitten in der Krise

Eine weitere innovative Lösung stellte schließlich Erwin Ott vor, die ebenfalls für weniger Energieverbrauch sorgt – ein von der OPK AG entwickeltes Wärmetauschersystem im Kältemittelkreislauf erbringt eine schnellere Abkühlung von Flüssigkeiten und optimiert dadurch den Betrieb einer Kälteanlage um weitere acht Prozent. „Insgesamt können in der Kombination von magnetgelagertem Turbocor-Kompressor, intelligenter Steuerung und unserem Plattenwärmetauscher-System bis zu 50 Prozent an Energie eingespart werden“, machte Ott deutlich.

Entsprechend groß sei die Nachfrage, die dem Betrieb im Vorjahr ein immenses Wachstum beschert hatte: Rund 1300 Quadratmeter zusätzlicher Fertigungsfläche musste zum eigenen Gebäude hinzugemietet werden, nach vorläufigen Zahlen wuchs der Umsatz um 1,762 Millionen auf 6,733 Millionen Euro. „Wir spüren von der Wirtschaftskrise auch jetzt nur wenig“, sagt Ott. Er schreibt den anhaltenden Erfolg der guten technologischen Ausgangsbasis zu, die es dank der hohen Energieeffizienz mit sich bringe, dass neue OPK-Anlagen sich teilweise bereits nach zwei Jahren amortisiert hätten.



Erwin Ott, Ron Conry, Ludwig Regner und Uwe Seemann (von rechts) zeigten die immensen Energieeinsparmöglichkeiten auf, die der Turbocor-Kompressor (Modell Bildmitte) in darauf zugeschnittenen Kälteanlagen der OPK AG mit sich bringt.